

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 02.10.2018

Beginn: 18:34 Uhr

Ende: 21:27 Uhr

Beurkundung

Bürgermeisterin

Gemeinderäte

Schriftführung

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehrlen

FW

GRin Monika Bruckmann
GR Wolfgang Drewes
GR Jörg Heckenlaible
GR Harald Mehl
GR Thomas Mihalek
GR Dr. Konrad Scherer

CDU

GRin Patricia Bäuchle
GR Joachim Bertsche
GR Detlef Holzwarth
GR Roland Neher

SPD

GRin Siegrun Burkhardt
GR Joachim Habik
GR Jürgen Schlotz

GRÜNE

GRin Sandra Bühle
GR Burkhard Nagel

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz
Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister
Stellv. Amtsleiter Finanzverwaltung Kai-Uwe Schick

Schriftführerin

Schriftführerin Kerstin Landgraf

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Abwesend

FW
GRin

Ursula Jud

CDU
GRin

Christa Härer

SPD
GRin

Anke Schön

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnung

- | | | |
|------|--|----------|
| 1 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner | |
| 2 | Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in der Gemeinde Urbach - Basisinformation und Projektstand | |
| 3 | Walderlebnispfad - Vergaben | 140/2018 |
| 4 | Skulpturenpfad | 144/2018 |
| 5 | Rückbau Wehr am Freibad - Vergabe der Arbeiten | 141/2018 |
| 6 | Erschließung Urbacher Mitte II - Genehmigung Nachtragsangebot | 142/2018 |
| 7 | Erschließung Urbacher Mitte II – Stuttgarter Holzbrücke – Entscheidung über den Bau der Rad- und Fußwegeverbindung | 145/2018 |
| 8 | Aufstockung der Schulsozialarbeiterstelle an der Wittumschule für den Grundschulbereich | 143/2018 |
| 9 | Finanzzwischenbericht 2018 | 126/2018 |
| 10 | Verschiedenes | |
| 10.1 | Bläserklasse an der Wittumschule | |
| 10.2 | Studie zur Nahversorgung in Urbach Nord | |
| 10.3 | Anschaffung von Sitzbänken | |
| 10.4 | Bolzplatz an der Atriumschule | |

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

**Tagesordnungspunkt 1
Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Rudolf Wrobel nimmt Bezug auf die Sitzung der Arbeitsgruppe Mobilität, welche über eine Schranke am Freibad während der Remstal Gartenschau diskutiert. Herr Wrobel gibt zu bedenken, dass die Autos zum Ausweichen über die obere Seehalde fahren werden.

Laut BMin Fehrlen wird hierüber momentan diskutiert. Es liegt noch keine Entscheidung vor, ob eine Schranke angebracht wird und wenn ja, um was für eine Art Schranke es sich handelt.

BMin Fehrlen verspricht, die Bedenken aufzunehmen.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 2

Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in der Gemeinde Urbach - Basisinformation und Projektstand

Frau Lorenz informiert über wesentliche Merkmale und den Stand der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in der Gemeinde Urbach vor.

Mit dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird vom kameralen Rechnungssystem auf die kommunale Doppik umgestellt. Unter Doppik versteht man die doppelte Buchführung in Konten. Die kommunale Doppik, orientiert sich stark an der kaufmännischen Buchführung, bildet somit erstmalig den gesamten Ressourcenverzehr der kommunalen Haushaltswirtschaft ab und verschafft einen guten Überblick über die kommunalen Schulden und das Vermögen. „Mit dem NKHR soll unter anderem gewährleistet werden, dass der tatsächliche Werteverzehr sichtbar wird. Dieser muss rechtzeitig erwirtschaftet werden und kann nicht mehr, wie in der Kameralistik, zu Lasten der nachfolgenden Generationen verlagert werden. Somit garantiert das NKHR eine nachhaltige Haushaltswirtschaft.“ (vgl. Innenministerium Nordrhein-Westfalen, Kommunalpolitik und NKF, S. 3)

Durch das NKHR wird bessere Transparenz und Steuerungsmöglichkeiten geboten. Die Gemeinde Urbach beschäftigt sich seit 2010 mit dem Thema. Im Oktober 2016 fasste der Gemeinderat den Beschluss, das NKHR anzuwenden. Durch die späte Einführung des NKHR kann man von den Erfahrungen anderer Gemeinden profitieren.

Die Einführung des NKHR muss bis zum 01.01.2020 erfolgen.

Die NKHR stützt sich auf drei Komponenten:

- Ergebnishaushalt mit Ergebnisrechnung
- Finanzhaushalt mit Finanzrechnung und
- Vermögensrechnung.

Die Verwaltung hat sich für die Software Finanz Plus entschieden. Eine Überleitung in das neue Ordnungssystem ist bereits erfolgt, so Frau Lorenz.

Die erste Eröffnungsbilanz nach dem NKHR wird Anfang 2020 und die erste Jahresbilanz 2021 erstellt.

Schwerpunkt für die nächste Zeit liegt in der Bewertung der Vermögensgegenstände.

BMin Fehlren informiert, dass im nächsten Jahr eine Schulung der Gemeinderatsmitglieder stattfindet.

GR Nagel möchte wissen, ob eine komplette Umsetzung des NKHR auch schon in 2018 erfolgt.

Frau Lorenz verneint dies, da noch einige Komponenten fehlen. So können zum Beispiel momentan noch keine Abschreibungen erfasst werden.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Kann eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 erstellt werden, wenn noch nicht alle Grundstücke bewertet sind, fragt GR Habik.

Frau Lorenz antwortet hierauf, dass die Eröffnungsbilanz erst zum 31.12.2020 stehen muss.

GR Schlotz erkundigt sich, ob eine Nachbewertung stattfinden kann, zum Beispiel wenn eine Straße nach neuen Standpunkten höher bewertet wird.

Frau Lorenz bestätigt, dass dies jederzeit möglich ist.

GR Holzwarth begrüßt den Schritt, da der Wechsel in der Buchhaltung viele Vorteile bietet und eine höhere Transparenz bewirkt.

GR Schlotz möchte wissen, ob man durch das NKHR besser bewerten kann, wie hoch die Verschuldung pro Bürger ist.

Frau Lorenz zweifelt, dass man mit dem NKHR hierüber mehr Aussagen treffen kann. BMin Fehlren weist auf den riesigen Kraftakt, den die Einführung des NKHR bedingt, hin und bedankt sich für die Arbeit bei den Mitarbeitern der Verwaltung und insbesondere bei Frau Lorenz.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum Stand der Einführung zur Kenntnis.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 3 Walderlebnispfad - Vergaben

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 140/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Frau Troßbach berichtet mit Hilfe einer Power Point Präsentation über den Projektstand des geplanten Walderlebnispfads. Außerdem informiert Frau Troßbach, dass Gespräche mit den betroffenen Jagdpächter geführt wurden. Der ursprünglich geplante Wegverlauf bleibt erhalten. Lediglich Station drei fällt weg. Frau Troßbach gibt bekannt, dass der alte Wald-Erlebnis-Lehr-Pfad im Bärenbachtal, sofern möglich, integriert beziehungsweise aufgewertet werden soll. Der Walderlebnispfad hat das Ziel, dass sich Besucher auf spielerische und ganzheitliche Art dem Wald zuwenden und annähern.

Als Material, zum Beispiel für den Bau der Rinnen der Kugelbahn, dem Biberbau, Teile des Kletterparcours, einen kindgerechten Hochsitz sowie für Quizkästen, Teile der Beschilderung, Klapptafel und Bienenwaben wird langlebiges Robinienholz eingesetzt. GRin Bruckmann möchte wissen, ob die Leitvögel auch im Walderlebnispfad wiederzufinden sind.

Frau Troßbach antwortet, dass es sich bei den Leitvögeln um ein ehrenamtliches Projekt handelt und es bei diesem Tagesordnungspunkt um der Vergabe der Arbeiten an externe Firmen geht.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an die Firma Eymann über die oben aufgeführten Leistungen:

Rinnen für die Kugelbahn, Biberburg, Eichhörnchenspielplatz, kindgerechter Hochsitz und weiteres Robinienholzbaumaterial mit einer ermittelten Gesamtauftragssumme in Höhe von ca. 58.208,40 € (brutto). Mit den Maßnahmen wird nach Beschluss sofort begonnen und werden bis April 2019 umgesetzt. Die Mittel sind im Haushalt 2018 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

BMin Fehlren berichtet über die Kooperation mit der Firma Margarete Ostheimer GmbH. Die Firma ist begeistert von dem Konzept der Gemeinde Urbach und möchte deshalb das Projekt unterstützen.

GR Scherer fragt, ob die Holztiere in realer Größe erstellt werden.

Bei kleineren Tieren ist dies der Fall, so Frau Troßbach. Bei größeren Tieren, wie zum Beispiel einem Bären werden kleinere Anpassungen vorgenommen.

GR Holzwarth begrüßt das Projekt und findet den Preis pro Tier mit 550 € gerechtfertigt.

GRin Bruckmann interessiert, ob die Tiere angemalt werden und fragt nach der Länge der Kugelbahn.

Frau Troßbach bestätigt, dass die Tiere angemalt werden. Die große Kugelbahn wird eine Länge von 125 Meter und die kleine Kugelbahn eine Länge von 25 Meter haben.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an die Firma Margarete Ostheimer GmbH für die oben aufgeführten Leistungen: 15 Großtiere aus Holz mit einer ermittelten Gesamtauftragssumme von ca. 7.500 € (brutto). Aus besonderen Gründen (nur dieses eine Unternehmen kommt in Betracht) erfolgt die Vergabe der Leistungen freihändig. Mit den Maßnahmen wird nach Beschluss sofort begonnen und werden bis April 2019 umgesetzt. Die Mittel sind im Haushalt 2018 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

GR Nagel fragt, ob die Firma zodesign auch bei anderen Projekten in Urbach bedacht wird.

Die Gestaltung der Tafeln für den Flow Trail wird die Firma ebenfalls vornehmen, antwortet Frau Troßbach.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Warum werden nicht gleich Angebote von mehreren großen Firmen für die Gestaltung sämtlicher Tafeln und Logos im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau eingeholt, möchte GR Nagel wissen.

Bei der Gestaltung der Tafeln für den Walderlebnispfad können wir als Gemeinde frei entscheiden. Bei anderen Beschilderungen muss sich die Gemeinde an die allgemeinen Vorgaben für die Remstal Gartenschau halten, entgegnet Frau Troßbach.

GR Mihalek fragt nach dem Stand der Baumaßnahmen beim Spielplatz auf dem Haag.

Herr Sommer antwortet hierauf, dass es in der kommenden Woche mit der Freiflächengestaltung weitergeht. Die Lieferung und Aufstellung der Geräte erfolgt erst kurz vor der Gartenschau.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag an die Firma zodesign aus Schwäbisch Gmünd für die oben aufgeführten Leistungen in einer ermittelten Gesamtauftragssumme von ca. 16.000 € (brutto) aufgrund der inhaltlichen Expertise, der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit Arbor Waldpädagogik sowie aufgrund der zeitlich engen Taktung. Mit den Maßnahmen wird nach Beschluss sofort begonnen und werden bis April 2019 umgesetzt. Die Mittel sind im Haushalt 2018 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 4 Skulpturenpfad

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 144/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren weist noch mal daraufhin, dass die Gemeinde mit der Remstal Gartenschau überregionale Aufmerksamkeit erreichen möchte.

Eine Möglichkeit hierfür wäre die temporäre Anlage eines Skulpturenpfads. Die Gemeindeverwaltung stellt drei mögliche Varianten vor.

Bei Variante a) würde ein großer Skulpturenpfad entlang der „Grünen Lunge“ in der Urbacher Mitte angelegt und ein einwöchiges Bildhauersymposium in Urbach durchgeführt. Die Skulpturen stammen von überregionalen Künstlern. Drei Großskulpturen verbleiben im Anschluss an die Remstal Gartenschau dauerhaft in Urbach, Gesamtkosten 57.000 €.

Bei Variante b) handelt es sich um eine mittlere Variante des Skulpturenpfads, bei der Künstler aus der Region oder dem Ort ausstellen. Die Bevölkerung könnte nach Ausstellungsende entscheiden, welches Kunstwerk dauerhaft in Urbach verbleibt. Kostenrahmen 15.000 €.

Bei Variante c) sei nur ein kleiner Skulpturenpfad rund um die Afrakirche und ohne Symposium geplant. Die Idee komme von Pfarrer Dieterle, der auch die Betreuung dieser Aktion übernehmen würde.

BMin Fehlren stellt fest, es gelte heute zu entscheiden, ob ein Skulpturenpfad durchgeführt werde und falls ja, auf welchem Level und bei der „großen“ Variante a), ob mit oder ohne Bildhauersymposium.

BMin Fehlren verdeutlicht, dass in der heutigen Sitzung insbesondere auch entschieden werden müsse, ob man lokale oder überregionale Künstler für das Projekt gewinnen möchte.

GR Schlotz fände es gut, wenn lokale Künstler ihre Werke präsentieren könnten.

GRin Bruckmann verweist darauf, dass der Skulpturenpfad eine Idee der Bürger ist.

Ein solcher unterstreiche den Gedanken eines „grünen Bands“ vom Turm an der Birke bis hinauf zur Hagsteige.

GR Bertsche informiert, dass sich die Fraktion, nach intensiver Diskussion, für lokale Künstler ausspricht. In anderen Regionen gebe es bereits genug Skulpturen mit überregionaler Strahlkraft. Als Ort für den Skulpturenpfad könnte man sich gut die Urbacher Mitte vorstellen, und nicht nur um die Afrakirche herum. Seine Fraktion spreche sich

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

dafür aus, per Bürgerbeteiligung eine Skulptur auszusuchen, die dann in Urbach verbleibe.

GR Habik schließt sich seinem Vorredner an. Er gibt allerdings zu bedenken, wenn nachher unter TOP 7 eine Entscheidung gegen die Stuttgarter Holzbrücke gefällt wird, mache ein Skulpturenpfad in der Urbacher Mitte für ihn keinen Sinn, denn entlang der „grünen Lunge“ sei dies nur stimmig mit Brücke. Deshalb beantragt er, die Entscheidung zum Tagesordnungspunkt 4 so lange zurückzustellen.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, die Abstimmung über den Skulpturenpfad zurückzustellen und erst über Tagesordnungspunkt 7 zu entscheiden.

(Nach der Entscheidung unter TOP 7 zugunsten des Baus der Stuttgarter Holzbrücke werden die Verhandlungen zu TOP 4 fortgeführt.)

GR Nagel gibt zu bedenken, ob die Zugänglichkeit für Besucher zur Afrakirche gegeben ist, wenn diese der Standort für die Skulpturen wäre. Die Fraktion begrüße generell eine Einbindung der Bürger und unterstütze Variante b) mit lokalen Künstlern. Eine Skulptur solle zum dauerhaften Verbleib in Urbach stehen bleiben, an welchem – guten – Platz auch immer.

Da bei Kunst die Meinungen stark auseinander gehen, wünscht sich GRin Bührlle die Einbindung der Bürger.

GR Mihalek wirft ein, dass das Thema, das sich die Gemeinde Urbach für die Remstal Gartenschau ausgewählt habe, der Wald und nicht Kunst und Kultur sei. Ein Skulpturenpfad gehe für ihn deshalb am Thema vorbei.

GR Scherer meint, dass es schwierig sein werde, jetzt noch lokale Künstler für dieses Projekt zu finden. Zudem seien die lokalen Urbacher Künstler*innen stark mit der Plüderhäuser Künstlergruppe verbandelt und sicherlich bei deren Aktivitäten in Plüderhausen schon stark mit gefordert.

GR Schlotz meint, man könnte den Bildhauern das Thema Wald und Natur für ihre Arbeiten doch vorgeben.

GRin Burkhardt fände dies toll und unterstützt dies.

GRin Bührlle ist dagegen der Meinung, dass man kein bestimmtes Thema vorgeben sollte.

GRin Bruckmann spricht sich für die „große“ Variante a) aus. Die Künstler seien bereits in das Thema involviert.

BMin Fehlren wirft ein, dass man Variante a) auch noch abspecken könnte. Wichtig sei heute, die Tendenz zu besprechen.

GR Bertsche meint, lokale Künstler heiße nicht, dass diese aus Urbach sein müssten. Er favorisiert Variante b).

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Ob man bei Variante b) und c) erst noch mit lokalen Künstlern sprechen müsste, möchte GRin Bührlle wissen.

BMin Fehlren antwortet, dass Gespräche bereits geführt worden seien.
Wichtig zu bedenken wäre auch noch, dass die Versicherungssumme bei bekannteren Künstlern recht hoch sei.

GR Habik schlägt vor, Pfarrer Dieterle bezüglich Variante b) und c) zu Gesprächen mit den Künstlern zu bitten.

Auch GR Nagel spricht sich dafür aus, Pfarrer Dieterle in dieses Projekt zu integrieren, spricht sich allerdings für Variante b) aus.

GRin Burkhardt findet es schwer, sich für eine der Varianten und den damit verbundenen Kostenrahmen zu entscheiden, solange man nicht sehen könne, was man genau für das Geld bekomme.

BMin Fehlren schlägt vor, die Arbeitsgruppe zu beauftragen, ein Alternativkonzept zur Variante a) zu erarbeiten und die Ergebnisse in der nächsten Sitzung zu präsentieren.

GR Bertsche und GR Holzwarth bekräftigen, dass ein Kostenrahmen definiert werden müsse, sonst könne die Arbeitsgruppe nicht planen.

BMin Fehlren drängt darauf, heute eine Entscheidung zu fassen, ob es die große Variante a) oder eher ein lokales Projekt werden soll.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach entscheidet sich für Variante a), die große Variante des Skulpturenpfads, mit Durchführung des Bildhauersymposiums, Kostenrahmen 57.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

Ja-Stimmen:	9	
Nein-Stimmen:	6	GR Bertsche, GRin Bührlle, GR Habik, GR Nagel, GR Neher, GR Schlotz
Enthaltungen:	1	GR Mehl
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 5 Rückbau Wehr am Freibad - Vergabe der Arbeiten

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 141/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Herr Baumeister berichtet, dass das Landratsamt der Gemeinde die Auflage im November letzten Jahres erteilt hat, das Wehr am Urbach beim Freibad zurückzubauen. Grund hierfür liegt in der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit des Gewässers in Urbach. Da die Durchführung des Rückbaus bis zur Eröffnung der Freibadsaison 2018 nicht gewährleistet werden konnte, wurde beim Landratsamt eine Verlängerung der Wasserentnahme für die Beheizung des Freibads und den Erhalt des Wehrs bis zum Ende der Badesaison 2018 beantragt und auch genehmigt.

Die Arbeiten für den Rückbau des Wehrs wurden durch das Ingenieurbüro Riker + Rebmann aus Murrhardt ausgeschrieben. Bei acht Firmen forderte die Gemeindeverwaltung Angebotsunterlagen an.

Der günstigste Bieter ist die Firma Gebrüder Eichele Bauunternehmung aus Untergröningen mit einer Angebotssumme von brutto 149.742,46 €. Die Angebotssumme liegt mit 16,7 % über dem Kostenanschlag vom Frühjahr 2018.

Der allgemeine Trend zu erhöhten Angebotspreisen hat sich auch hier wieder niedergeschlagen. Die Ursachen liegen in der derzeitigen Vollbeschäftigung und optimalen Auslastung der Firmen. Die Baumaßnahme ist mit 178.000 € im Gemeindehaushalt veranschlagt. Unter der Berücksichtigung der Nebenkosten und Änderung an der Technik im Freibad ist der Kostenansatz nahezu ausreichend.

Die Verwaltung schlägt vor, die ökologische Aufwertung durch den Rückbau des Wehrs auf dem Ökopunktekonto der Gemeinde Urbach gutschreiben zu lassen.

GR Bertsche spricht sich für den Vorschlag der Gemeindeverwaltung aus.

GR Holzwarth möchte wissen, ob es zu Folgekosten bei der Wärmepumpe kommen wird.

Laut Herrn Baumeister sind die Rückbaukosten, sämtliche Nebenkosten und die Änderungen der Technik im Freibad bereits in der Kostenkalkulation berücksichtigt.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach erteilt den Auftrag zum Rückbau des Wehrs am Urbach beim Freibad und die Wasserentnahme zur Wärmerückgewinnung des Freibades an die Firma Gebrüder Eichele Bauunternehmung aus Untergröningen mit einer Auftragssumme über brutto 149.742,49 Euro.

Die ökologische Aufwertung durch den Rückbau des Wehrs soll dem Ökopunktekonto der Gemeinde Urbach gut geschrieben werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

**Tagesordnungspunkt 6
Erschließung Urbacher Mitte II - Genehmigung Nachtragsangebot**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 7

Erschließung Urbacher Mitte II – Stuttgarter Holzbrücke – Entscheidung über den Bau der Rad- und Fußwegeverbindung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 145/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMI In Fehlren meint, dass es bei der Brücke keine glückliche Lösung geben kann. Sie ist entsetzt über die hohen Kosten. Betont aber auch, dass in der Sitzung eine Entscheidung getroffen werden muss.

Herr Baumeister berichtet, dass unter Berücksichtigung der günstigsten Angebote für den Rohbau, Gründung und Brückenüberbau die Gesamtangebotssumme bei brutto 652.000 € liegt. Dies bedeutet eine Kostensteigerung von 177.000 €.

Die Gesamtkosten für den Bau der Stuttgarter Holzbrücke betragen:

Baukosten: brutto 652.000 €
Nebenkosten: brutto 150.000 €
Abzgl. EFRE Förderung: 30.000 €
Abzgl. Förderung LGVFG: 193.000 €
Gesamtkosten: 578.500 €

Bisher sind Nebenkosten von brutto 102.000 € für Planung, Vermessung, geologisches und hydrologisches Gutachten entstanden.

Bei einer Entscheidung gegen die Stuttgarter Holzbrücke wären diese Kosten verloren. Auch Übergangslösungen wie den Bau einer Furt beziehungsweise den Bau einer provisorischen Brücke durch das THW wurden geprüft. Hierbei handelt es sich allerdings nur um temporäre Lösungen.

Herr Baumeister stellt die Pro und Contras bezüglich dem Bau der Stuttgarter Holzbrücke gegenüber.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">– Förderung LGVG (193.500 €)– Förderung EFRE (30.000 €)– Genehmigungsverfahren abgeschlossen– Kosten für Planung, geologische Gutachten, hydrologische Gutachten, Genehmigungsverfahren würden bei einer anderen Brücke erneut anfallen– Eine andere Brücke würde bis zur Gartenschau nicht fertig werden– Eine provisorische Brücke würde auch Geld kosten und keine Fördermittel ermöglichen– Eine Furt entspricht nicht dem Städtebaulichen Anspruch und Radfahrer oder Menschen mit Handicap und Eltern mit Kinderwagen können diese nicht nutzen– Innovative Brücke mit deutschem Holzbaupreis, nachhaltig– Eine andere Wegführung (zum Beispiel über den Hohbergweg) konterkariert den Städtebaulichen Ansatz mit der geraden Verbindungsachse an der „Grünen Lunge“ vom Friedhof zum Marktplatz	<ul style="list-style-type: none">– Preissteigerung um 177.000 €

Laut Herrn Baumeister sind die Preissteigerungen im Tiefbau momentan nicht kalkulierbar. Auch ein Bau der Brücke zu einem späteren Zeitpunkt, würde wahrscheinlich nicht günstiger.

GR Bertsche sieht eine Furt ebenfalls nicht als Lösung an, da die Barrierefreiheit nicht gegeben ist. Außerdem würde keine Verbindung zwischen der Urbacher Mitte I und II bestehen. Da auch das Verlieren der Zuschüsse für das Radwegekonzept eine Konsequenz wäre, spricht sich die Fraktion für den Bau der Brücke, trotz der Kostensteigerung, aus. GR Bertsche bittet die Verwaltung mit den Firmen nachzuverhandeln.

GR Scherer meint, dass eine Brücke als Verbindung unbedingt sein muss. Die Kostenexplosion hat ihn allerdings auch sehr überrascht. Die Entscheidung über die Brücke kann nicht vertagt werden. Im Bau einer Furt sieht er keine Alternative.

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

GR Nagel spricht sich im Namen seiner Fraktion für den Bau der Brücke aus, da die Schönheit und die Zuschüsse für die Brücke überzeugt haben. Auch die Behelfsbrücke wurde innerhalb der Fraktion diskutiert. Da dies aber keine nachhaltige Lösung bedeutet, hat man sich für die Stuttgarter Brücke entschieden.

GR Habik gibt zu bedenken, dass selbst bei einer alternativen und günstigeren Brücke wieder Kosten für die Planung entstehen.

GR Holzwarth betont, dass die Brücke zum Gesamtkonzept gehört. Die bereits entstandenen Kosten in Höhe von 125.000 € wären bei einer Entscheidung gegen die Brücke auch verloren. Ebenso die Förderung. Die Mehrkosten sind durch das geologische Gutachten und das Gutachten zum Baugrund entstanden. Auch der Untergrund wurde anders eingeschätzt.

Für GRin Burghardt war es erst undenkbar, bei der Kostensteigerung an der Brücke festzuhalten. Da es aber keine Alternativlösung gibt, spricht auch sie sich für die Brücke aus. Die Brücke ist ein Projekt mit langer Wirkung und wichtig für die Städtebauliche Entwicklung.

Dem schließt sich GRin Bäuchle an. Die 330.000 € für die Gründungsarbeiten würden auch für eine alternative Brücke anfallen.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt, die Aufträge zum Bau der Stuttgarter Holzbrücke über Gesamt brutto 652.000 Euro zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

(es erfolgt von 20.25 Uhr bis 20.38 Uhr eine kurze Pause)

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 8 Aufstockung der Schulsozialarbeiterstelle an der Wittumschule für den Grundschulbereich

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 143/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren begrüßt den Rektor und Konrektor der Wittumschule.

GRin Bühle betont, dass eine Schule nicht nur den Auftrag hat Wissen zu vermitteln.
Auch andere Themen, wie Gewaltprävention sind hinzugekommen.

GR Bertsche stimmt im Namen seiner Fraktion der Aufstockung der Sozialarbeiterstunden zu.

GR Habik interessiert, warum die Atriumschule keine Sozialarbeiterstunden benötigt.

Herr Rieger antwortet hierauf, dass die Schule sehr gute Erfahrungen mit dem Einsatz von Sozialarbeitern in der Sekundarstufe gemacht hat. Warum die Atriumschule keine Notwendigkeit sieht, kann er nicht beurteilen. Vielleicht liegt es an der Anzahl der Schüler.

GRin Bruckmann gibt zu bedenken, dass Frühprävention von großer Bedeutung ist.
Aus eigener Erfahrung weiß GR Mihalek wie hoch die Zahl von verhaltensauffälligen Kinder ist.

GR Schlotz fragt Herrn Rieger, ob die Konflikte bisher ausschließlich von den Lehrern gelöst wurden.

Dies bejaht Herr Rieger.

(GR Holzwarth verlässt 20.46 Uhr den Sitzungssaal)

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt, dass dem Antrag der Schulleitung entsprechend die Schulsozialarbeit an der Wittumschule zugunsten des Grundschulbereichs mit Wirkung vom 01.01.2019 um 30 % auf 80 % aufgestockt wird, vorbehaltlich der Bewilligung der Mittel durch den Gemeinderat im Haushaltsplan 2019. Die Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege Winnenden wird fortgesetzt. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, eine entsprechende neue Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für die Schulsozialarbeit an der Wittumschule mit der Paulinenpflege Winnenden auf Grundlage der in der Sitzungsvorlage Nr. 143/2018 genannten Konditionen abzuschließen.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

(GR Holzwarth kommt 20.49 Uhr wieder in den Sitzungssaal zurück)

Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 9 Finanzzwischenbericht 2018

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 126/2018 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Laut Herrn Schwarz entwickelt sich die Konjunktur nach wie vor positiv. Auch die Gewerbesteuererinnahmen bewegen sich, nach einer kleinen Flaute, in die richtige Richtung. Bei den Ausgaben sind im Verwaltungshaushalt bisher keine Risiken erkennbar. Eher drohen hohe Haushaltsreste, da einige Baumaßnahmen zeitlich nicht so umgesetzt werden konnten wie geplant. Anders sieht es beim Vermögenshaushalt aus. Da sich die Vermarktung der Bauplätze in der Urbacher Mitte II und der Verkauf anderer einzelner Bauplätze verzögert hat, fehlen Grundstückserlöse. Für Großprojekte, wie die Erschließung der Urbacher Mitte II und der Verlängerung der Steinbeisstraße stehen genügend Mittel zur Verfügung. Ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2018 ist bisher nicht notwendig.

GR Nagel sieht, aufgrund der guten Bewerberlage, die Entwicklung positiv.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach nimmt den Finanzzwischenbericht 2018 zur Kenntnis.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

**Tagesordnungspunkt 10
Verschiedenes
Tagesordnungspunkt 10.1
Bläserklasse an der Wittumschule**

BMin Fehlren berichtet, dass sich aktuell sich nur 8 Teilnehmer für die Bläserklasse angemeldet haben. Für das Zustandekommen dieser Klasse sind aber 10 Schüler notwendig.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeindeverwaltung Urbach beschließt, die Bläserklasse im Schuljahr 2018/19, trotz nicht ausreichender Anmeldungen, starten zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

Tagesordnungspunkt 10

Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 10.2

Studie zur Nahversorgung in Urbach Nord

BMin Fehrlen informiert, dass die Firma CIMA Beratung + Management GmbH von der Gemeindeverwaltung mit einer Studie zur Nahversorgung in Urbach Nord beauftragt wurde.

Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung vorgestellt.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

**Tagesordnungspunkt 10
Verschiedenes
Tagesordnungspunkt 10.3
Anschaffung von Sitzbänken**

GR Bertsche schlägt vor, in Kooperation mit dem Berufs- und Bildungswerk Waiblingen (BBW) Sitzbänke bauen zu lassen.

GRin Bührlle berichtet, dass die Bänke aus Metall sind und an der Seite mit einem „U“ versehen werden könnten.

Die Gemeindeverwaltung nimmt Kontakt zum BBW auf.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 02.10.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

**Tagesordnungspunkt 10
Verschiedenes
Tagesordnungspunkt 10.4
Bolzplatz an der Atriumschule**

GRin Bruckmann berichtet, dass es aus der Bevölkerung großes Lob für den neu entstandenen Bolzplatz an der Atriumschule gab.

GR Mihalek meint, dass eine kleine Eröffnungsfeier noch stattfinden wird.